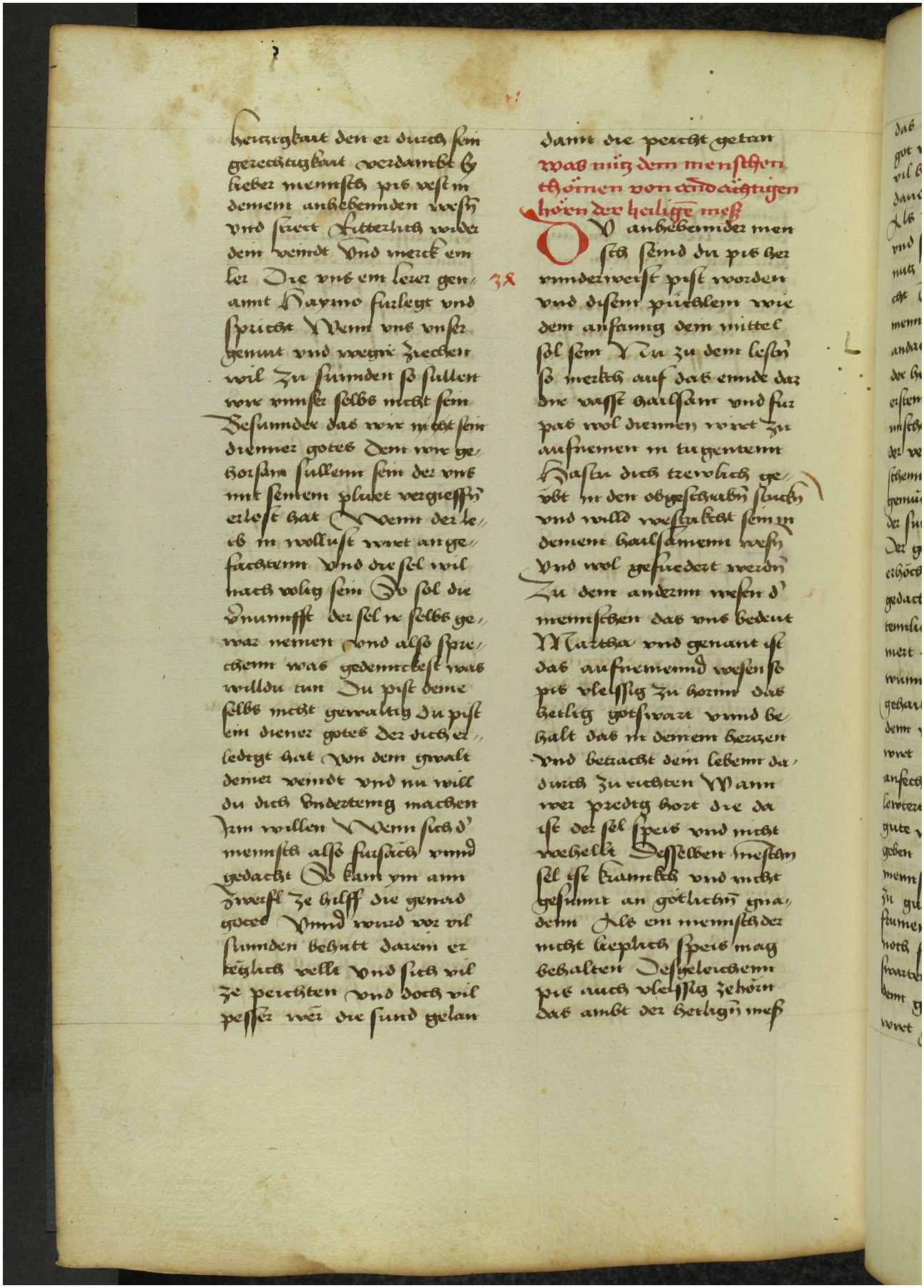
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



heiligkait den er durch sein
gerechtigkait verdambt ch
lieber menntsch pis vestm
dement anhebenden wesch
vnd steet Litterlich wider
dem veindt vnd merck em
ler Die vns em lewr gen 38
amt Haymo fürlegt vnd
spricht Wenn vns vnser
gemut vnd wegni zrechen
wil Zu stunden so sullen
wir vnser selbs nicht sein
Besunder das wir nicht sein
diener gotes Dem wir ge
horsam sullen sein der vns
mit senten pluet vergiessn
erlost hat Wenn der le
ib in wollust wirt ange
fachtem vnd der sel wil
nach volig sein So sol die
vnunnfft der sel in selbs ge
war nemen vnd also spre
chen was gedenckest was
wilt du tun Du pist deine
selbs nicht gewaltig Du pist
em diener gotes der dich el
ledigt hat Von dem gwalt
deiner veindt vnd nu wilt
du dich bindertemg machen
zum wollen Wenn sich d'
mentsch also fursach vnd
gedacht So kam ym ann
drafft ze hilff die genad
gotes Vnd wurd wir vil
stunden behutt darum er
teglich velle vnd sich vil
ze perichten vnd doch vil
pesser wer die sund gelan

dann die peicht getan

Was nüz dem menschen thömen von andächtigen hören der heligen meß

O Vnanhebender men
sch send du pis her
vnderwerfft pist worden
vnd disem pichlem wie
dem anfanig dem mittel
sol sein Vn zu dem lesen
so merck auf das ennde dar
ne wasst harlsam vnd fur
pas wol diennen wirt zu
aufnemen in tugentem
Hastu dich trewlich ge
übt in den obgeschribn stuck
vnd wild westraikt sein in
dement harlsamem wesn
Vnd wol gefriedt werdn
Zu dem anderm mesen d'
mentschen das vns bedut
Matthia vnd genant ist
das aufnemend wesen so
pis vleissig zu horen das
heilig gotswort vnnd be
halt das in deinem herzen
vnd betracht dem lebenn da
durch zu erchten Wann
wer predig hort die da
ist der sel speis vnd nicht
wechelt Desselben mesch
sel ist trumenlich vnd nicht
gesunnt an götlichn gna
dem Als ein mentsch der
nicht leiplich speis mag
behalten Desgleichem
pis auch vleissig zehörn
das ambt der heligen mes